

Modulkatalog
Bachelor-Studiengang
Niederlandistik
(2-Fach-Bachelor)

zur Prüfungsordnung
gültig ab Oktober 2018

Vorwort

Was ist ein Modulkatalog?

Der Modulkatalog dient als Ergänzung zur geltenden Prüfungsordnung und leistet Hilfestellung bei der praktischen Gestaltung des Studiums. Er enthält detaillierte Beschreibungen der Module und erläutert deren Ausgestaltung. Der Modulkatalog enthält Angaben zu den Lehrinhalten, den zu erwerbenden Kompetenzen, den vorgeschriebenen Prüfungen, den Vermittlungsformen, dem zeitlichen Umfang (in Credits wie in SWS) sowie zu der Aufteilung auf Pflicht- und Wahlpflichtanteile.

Definition Studienleistung

Eine Studienleistung ist eine unbenotete Leistung im Rahmen einer Veranstaltung oder eines Moduls, die erfolgreich abgeschlossen werden muss. Das Bestehen der Studienleistung ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls, die Anmeldung zur Modulprüfung kann jedoch bereits vor dem Bestehen der einzelnen Studienleistungen erfolgen. Die Studienleistung zu der jeweiligen Veranstaltung wird durch den Dozenten / die Dozentin festgelegt und zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Maßgeblich ist der im Modulhandbuch jeweils angegebene Workload für das „Selbststudium“ (z.B. 30 oder 60 Std.). Unabhängig von den Studienleistungen wird von den Studierenden die aktive Teilnahme und die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen vorausgesetzt.

Die nachfolgende Liste liefert zur Orientierung eine exemplarische Auswahl möglicher Studienleistungen:

- schriftliche Tests / Kurzklausur
- Ergebniszusammenfassungen/Protokolle
- Online-Aufgabe(n)
- Kurztexte verfassen, z.B. einen Essay
- Literaturrecherche, Erstellen von Literaturverzeichnissen
- Exzerpieren von Sekundärliteratur
- Konzeptionsgeleitete Analyse
- Multimediale Aufbereitungsformen, z.B. wissenschaftliches Poster
- kreatives Schreiben und produktionsorientierte Aufgaben
- Präsentation der geplanten Hausarbeit im Seminarkolloquium
- Übernahme einer Expertenschaft
- Empirische Kleinststudien/Umfragen
- Mitgestaltung/Moderation einer Seminarsitzung
- Zusätzliche Lektüre mit erschließenden Aufgaben
- Portfolio
- Referat

Abkürzungen

ECTS = European Credit Transfer System

GE = Historisches Institut (Geschichte)

GK = Germanistik

HA= Hausarbeit

HS = Hauptseminar

KL = Klausur

MP = Mündliche Prüfung

N.N. = Dozent(in) noch unbekannt

Portf. = Portfolio

PS = Proseminar

S = Seminar

SS = Sommersemester

SWS = Semesterwochenstunden

VL = Vorlesung

WS = Wintersemester

Modul 1: Literatur- und Kulturwissenschaft I (LK I)

Semester	Titel	Dozent(in)	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
1.	PS Einführung in die niederländische Literatur- und Kulturwissenschaft	N .N. GK	jährlich, WS	2	Seminar
2.	PS Literatur- und Kulturwissenschaft	N.N. GK	jährlich, SS	2	Seminar

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
8	Pflicht	Boonen	240 Std., davon 60 Std. Präsenzstudium, 180 Std. Selbststudium	keine	Studienleistung; KL

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die wichtigsten Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Literaturwissenschaft des Niederländischen. Sie verbessern ihre Beschreibungs- und Analysefähigkeiten und verfügen über Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens. Die Studierenden kennen die niederländische literaturwissenschaftliche Fachterminologie. Sie sind in der Lage, sich wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen anzueignen, anzuwenden und auch kritisch zu beurteilen. Sie erwerben Grundkenntnisse von Themen, Methoden und Ergebnissen der Literatur- und Kulturwissenschaft und können Texte auf wissenschaftliche Art und Weise analysieren sowie mehrere Texte innerhalb eines Themas vergleichen. Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte schriftlich (Thesenpapier) darstellen und mündlich (Referat) präsentieren.

Lehrinhalte:

Die Studierenden werden an die elementaren Arbeitstechniken und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft herangeführt und mit den wichtigsten Hilfsmitteln (Bibliografien, Fachlexika, Handbücher) und den für das Niederlandistik-Studium wichtigen digitalen Quellen vertraut gemacht. Sie erarbeiten sich exemplarisch einen Überblick über bedeutende niederländische und flämische Autoren und Werke der Gegenwart. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Epochen der niederländischen Literatur und Kultur. Dabei werden sie mit verschiedenen Gattungen und mit bedeutenden Autoren und Werken der niederländischen Literatur vom Mittelalter über das ‚Gouden Eeuw‘ (17. Jahrhundert) bis in die Gegenwart vertraut gemacht.

Modulprüfung: Klausur (90 Min.) am Ende des 2. Semesters

Studienleistung: Moodle-Kurse „Bibliotheksschein für Niederlandisten“ und „Academische vaardigheden voor Neerlandici (Acva)“; die erfolgreiche Absolvierung ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

Modul 2: Literatur- und Kulturwissenschaft II (LK II)

Semester	Titel	Dozent(in)	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
3.	PS Literatur- und Kulturwissenschaft	N.N. GK	jährlich, WS	2	Seminar
4.	VL/S Literatur- und Kulturwissenschaft	N.N. GK	jährlich, SS	2	Vorlesung/Seminar

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
7	Pflicht	Boonen	210 Std., davon 60 Std. Präsenzstudium, 150 Std. Selbststudium	keine	HA

Qualifikationsziele:

Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und können diese bezogen auf ausgewählte Texte der niederländischen Gegenwartsliteratur und auf Produktionen in Theater, Film, Fernsehen, Tanz, Bildender Kunst oder Pop-Kultur anwenden. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre inhaltlichen und methodischen Kenntnisse sowie ihre Fähigkeiten im Umgang mit literarischen und kulturellen Zeugnissen. Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte schriftlich (Hausarbeit) darstellen.

Lehrinhalte:

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem literarischen Feld in den Niederlanden und Flandern und den Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Literatur und Kultur im niederländischen Sprachraum. Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse anhand ausgewählter Texte bedeutender Autoren der niederländischen und flämischen Gegenwartsliteratur.

Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 20.000 bis 25.000 Zeichen)

Modul 3: Sprachwissenschaft I (SW I)

Semester	Titel	Dozent(in)	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
1.	PS Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft	Boonen	jährlich, WS	2	Seminar
2.	PS Sprachwissenschaft	Boonen	jährlich, SS	2	Seminar

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
8	Pflicht	Boonen	240 Std., davon 60 Std. Präsenzstudium, 180 Std. Selbststudium	keine	Studienleistung; KL

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die niederländische linguistische Fachterminologie, die wichtigsten Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Sprachwissenschaft des Niederländischen. Sie verfügen über Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens und können eigenständig leichtere Fachliteratur erschließen. Durch die Vermittlung kontrastiv-linguistischer Methoden sind sie in der Lage, das Niederländische mit dem Deutschen (und anderen Sprachen) zu vergleichen und die sprachlichen Strukturen des Niederländischen wissenschaftlich zu reflektieren. Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte schriftlich (Thesenpapier) darstellen und mündlich (Referat) präsentieren.

Lehrinhalte:

Es wird ein Überblick über die verschiedenen Beschreibungsebenen der Sprache, die wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik und Grundwissen über sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden vermittelt. Die Studierenden machen sich mit den Methoden und Techniken sprachwissenschaftlichen Arbeitens vertraut sowie mit den Hilfsmitteln der niederländischen Sprachwissenschaft. Zentral stehen Fragestellungen zu Formen und Funktionen der niederländischen Gegenwartssprache. Eine wichtige Position nimmt der deutsch-niederländische Sprachvergleich auf den verschiedenen Ebenen des Sprachsystems und der Sprachverwendung ein.

Modulprüfung: Klausur (90 Min.) am Ende des 2. Semesters

Studienleistung: Klausur (90 Min.) am Ende des 1. Semesters; die erfolgreiche Absolvierung ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

Modul 4: Sprachwissenschaft II (SW II)

Semester	Titel	Dozent(in)	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
3.	VL/S Sprachwissenschaft	N.N. GK	jährlich, WS	2	Vorlesung/Seminar
4.	PS Sprachwissenschaft	N.N. GK	jährlich, SS	2	Seminar

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
7	Pflicht	Boonen	210 Std., davon 60 Std. Präsenzstudium, 150 Std. Selbststudium	keine	HA

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse der niederländischen Sprache aufgrund der Vorgaben in der Forschungsliteratur. Sie machen Bekanntschaft mit den unterschiedlichen Varietäten des Niederländischen in Raum und Zeit (Sprachgeschichte und Sprachvariation, Sprachwandel) und widmen sich praxisorientierten Anwendungsbereichen der Sprachwissenschaft, z.B. der Analyse des Sprachgebrauchs in den Medien und in der Öffentlichkeit/Politik etc. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre inhaltlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse der niederländischen Sprache unter Einbeziehung der Forschungsliteratur. Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte schriftlich (Hausarbeit) darstellen.

Lehrinhalte:

Die Studierenden nehmen erste Differenzierungen der in den Veranstaltungen des Einführungsmoduls erworbenen Fähigkeiten in unterschiedlichen Anwendungsbereichen der Sprachwissenschaft vor und lernen, sich kritisch mit der Forschungsliteratur auseinander zu setzen. Inhaltlich stehen die Bereiche der Sprachgeschichte, der Sprachvariation und des Sprachwandels im Vordergrund sowie der kontrastive Vergleich von Deutsch und Niederländisch. Die Studierenden wenden die bisher erworbenen Kenntnisse auf praxisorientierte Bereiche der Sprachwissenschaft an wie z.B. die Analyse des Sprachgebrauchs in den Medien oder in literarischen Übersetzungen.

Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 20.000 bis 25.000 Zeichen)

Modul 5: Vertiefungsmodul Literatur- und Sprachwissenschaft

Semester	Titel	Dozent(in)	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
5.	VL/S Sprachwissenschaft ODER VL/S Literatur- und Kulturwissenschaft	N.N. GK	jedes Semester	2	Vorlesung/Seminar
6.	HS Literatur- und Kulturwissenschaft ODER HS Sprachwissenschaft	N.N. GK	jedes Semester	2	Seminar

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
10	Wahlpflicht	Boonen	300 Std., davon 60 Std. Präsenzstudium, 240 Std. Selbststudium	Modul LK I und Modul SW I	HA

Die Studierenden wählen je eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft und eine aus dem Bereich Sprachwissenschaft. Die Studierenden entscheiden, in welchem Bereich sie die Modulabschlussprüfung ablegen. Aus diesem Teilgebiet geht auch das Thema der BA-Arbeit hervor, wenn diese im Fach Niederlandistik geschrieben wird.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erreichen eine erste Stufe selbständigen, wissenschaftlichen Arbeitens. Dies wird durch kritische Analyse relevanter Theorien und Modelle der Linguistik bzw. Literaturwissenschaft und deren Anwendung in praxisorientierter Forschung bzw. durch exemplarische Studien von Primär- und Sekundärtexten und deren vergleichend-kritischer Analyse erreicht. Die Veranstaltungen spezifizieren und vertiefen Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden an ausgewählten Themen, Problemen und Fragestellungen. Die Studierenden sind zunehmend in der Lage, selbstständig Themen und Probleme aus verschiedenen Bereichen der Niederlandistik zu bearbeiten.

Lehrinhalte:

Sprachwissenschaft: Die Studierenden lernen, relevante Theorien und Modelle der Linguistik und deren Anwendung in praxisorientierter Forschung kritisch zu analysieren. Die Studierenden behandeln unter entsprechender Anleitung vorgegebene oder nach eigener Wahl bestimmte Themen, wobei die Arbeit in gesellschaftlich wichtigen Sprachdomänen und -problemen deutlichen Vorrang genießt und somit der Berufsqualifizierung dienen wird. Es werden Themen und Probleme aus Soziolinguistik, Pragmalinguistik, Textlinguistik, aber auch aus der Sprach- und Mentalitätsgeschichte behandelt.

Literatur-/Kulturwissenschaft: Exemplarisch werden Primär- und Sekundärtexte vergleichend-kritisch analysiert. In der Veranstaltung vertiefen und spezifizieren die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten an ausgewählten Themen, Problemen, Texten, Produktionen der Kultur- und Literaturgeschichte bzw. Gegenwart. Die Studierenden werden anhand exemplarischer Texte zu eigenständiger Analyse und kritischer Auseinandersetzung mit Werken der Literatur und Kultur angeleitet. Zudem werden Fragen und Probleme der Vermittlung von Kultur und Literatur in der heutigen Gesellschaft diskutiert und Modelle der Praxisorientierung dieser Bereiche erörtert.

Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 37.500 bis 50.000 Zeichen) im Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft ODER Sprachwissenschaft

Modul 6: Landeswissenschaft I (LW I)

Semester	Titel	Dozent(in)	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
3.	PS Einführung in die Landeswissenschaft Niederlande/Belgien	Boorsma	jährlich, WS	2	Seminar
4.	PS Landeswissenschaft Niederlande/Belgien	Boorsma	jährlich, SS	2	Seminar

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
7	Pflicht	Boorsma	210 Std., davon 60 Std. Präsenzstudium, 150 Std. Selbststudium	Niederländischkenntnisse auf dem Niveau B1	Studienleistung; MP

Qualifikationsziele:

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zu landes- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Begriffen. Sie kennen politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche sowie historische und kulturelle Grundstrukturen der Niederlande und Belgiens (Flanderns) und sind mit wichtigen Informationsquellen und Hilfsmitteln (Bibliographien, Presse/Medien, Internet, Handbücher, etc.) vertraut.

Lehrinhalte:

Die Studierenden erwerben solides Orientierungswissen zu landes- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Begriffen der Landeskunde der Niederlande und Belgiens. Die Veranstaltungen sind dabei auf Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Geschichte und Kultur der Niederlande und Belgiens (Flanderns) ausgerichtet. Sie sollen es den Studierenden ermöglichen, die tragenden Strukturen beider Länder kennen zu lernen und Vergleiche mit denen ihres Heimatlandes zu ziehen.

Modulprüfung: Mündliche Prüfung (20 Min.) auf Niederländisch im 4. Semester

Studienleistung: Kurzpräsentation im 3. oder 4. Semester; die erfolgreiche Absolvierung ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

Modul 7: Landeswissenschaft II (LW II)

Semester	Titel	Dozent(in)	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
5.	VL/S Landeswissenschaft	N.N. GE	WS/SS	2	Vorlesung/Seminar
6.	VL/S Landeswissenschaft	N.N. GE	WS/SS	2	Vorlesung/Seminar

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
7	Pflicht	Fuchs / Boonen	210 Std., davon 60 Std. Präsenzstudium, 150 Std. Selbststudium	keine	HA *

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind in der Lage, anhand ausgewählter Themen der Regionalgeschichte Nordwesteuropas (Belgien, Niederlande sowie der deutsch-belgische und deutsch-niederländische Grenzraum) eigenständige Fragestellungen zur Entstehung und Entwicklung dieses Raumes zu entwickeln. Die Studierenden sind mit den besonderen Erkenntnismöglichkeiten und Problemfeldern der Regionalgeschichte bezogen auf den Kulturraum Nordwesteuropa, insbesondere Belgien und die Niederlande sowie den deutsch-belgischen und deutsch-niederländischen Grenzraum, vertraut.

Lehrinhalte:

Das Modul behandelt anhand ausgewählter Themen die Regionalgeschichte Nordwesteuropas (Belgien, Niederlande sowie den deutsch-belgischen und deutsch-niederländischen Grenzraum); dabei sollen die besonderen Erkenntnismöglichkeiten und Problemfelder der Regionalgeschichte verdeutlicht und der beschriebene Kulturraum erkennbar gemacht werden. Es werden neben inhaltlichen auch methodische und theoretische Fragen der Regionalgeschichte thematisiert.

Modulprüfung: HA (ca. 20.000 bis 25.000 Zeichen)

* Da die Veranstaltungen in diesem Modul regelmäßig vom Historischen Institut angeboten werden, sind auch andere Prüfungsformen (nach Maßgabe des Historischen Instituts) möglich.

Modul 8: Sprachpraxis I (SP I)

Semester	Titel	Dozent(in)	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
1.	Sprachkurs Niederländisch 1	Boorsma	jährlich, WS	4	Sprachpraktische Übung
2.	Sprachkurs Niederländisch 2	Boorsma	jährlich, SS	4	Sprachpraktische Übung

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
10	Pflicht	Boorsma	300 Std., davon 120 Std. Präsenzstudium, 180 Std. Selbststudium	Keine	Studienleistung; KL

Qualifikationsziele:

Die Studierenden verfügen über grundlegende mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit im Niederländischen. Sie verfügen über einen ausreichenden Wortschatz zu relevanten Themen, über angemessene Grammatikkenntnisse und über die Fähigkeit zur Kommunikation und Argumentation. Die Studierenden sind vertraut im Umgang mit wichtigen Hilfsmitteln (Grammatik, Wörterbücher) und setzen diese sicher ein, um den eigenen Lernprozess zu unterstützen. Ihre Fähigkeiten entsprechen im produktiven und rezeptiven Bereich der Kompetenzstufe A2 des Europäischen Rahmens für Sprachenlernen des Europarates. Im rezeptiven Bereich wird eine Annäherung an die Kompetenzstufe B1 angestrebt.

Lehrinhalte:

In diesem Modul werden Grundkenntnisse der niederländischen Sprache (Grammatik, Wortschatz) in mündlicher und schriftlicher Form vermittelt. Darüber hinaus lernen die Studierenden, die verwendeten Hilfsmittel (Grammatik und Wörterbücher) in adäquater Weise zu benutzen.

Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Minuten) am Ende des 2. Semesters

Studienleistung: Klausur am Ende des 1. Semesters; die erfolgreiche Absolvierung ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

Modul 9: Sprachpraxis II

Semester	Titel	Dozent(in)	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
3.	Mündliche Sprachpraxis A	Boorsma	jährlich, WS	2	Sprachpraktische Übung
4.	Schriftliche Sprachpraxis A	Boorsma	jährlich, SS	2	Sprachpraktische Übung

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
4	Pflicht	Boorsma	120 Std., davon 60 Std. Präsenzstudium, 60 Std. Selbststudium	Modul SP I oder Einstufungstest	MP; Portf. mit KL

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erweitern ihre sprachlichen Kenntnisse und kommunikativen Sprachkompetenzen. Ziel ist die Stärkung der Anwendungsorientierung und der interkulturellen Handlungsfähigkeit. Die Studierenden erwerben sprachliche Kenntnisse und kommunikative Sprachkompetenzen im Bereich der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit: Sie wenden die Regeln der Schriftsprache sicher an und sind in der Lage, wohlgeformte Sätze und logisch strukturierte Texte zu erzeugen. Die Studierenden beginnen Lernstrategien selbstständig anzuwenden und Hilfsmittel zielgerichtet zu gebrauchen. Die Studierenden erreichen im mündlichen wie schriftlichen Sprachgebrauch eine Sprachkompetenz des Niveaus B1 des Europäischen Referenzrahmens; eine Annäherung an B2 wird angestrebt.

Lehrinhalte:

Die Studierenden bauen ihre kommunikativen Kompetenzen durch die Erweiterung lexikalischer, phonologischer, syntaktischer bzw. morphosyntaktischer Kenntnisse sowie soziolinguistischer und pragmatischer Komponenten des Niederländischen aus. Die aktive Anwendung der Sprache in unterschiedlichen gemeinsprachlichen Kommunikationssituationen wird geübt, wobei die Strukturierung der Rede und die Beherrschung der korrekten als Norm geltenden Aussprache sowie der Regeln der Prosodie eine wichtige Rolle spielen. Der Wortschatz für die Bereiche Gesellschaft und Kultur wird systematisch ausgeweitet. Es werden Sätze und Texte gestaltet, wobei die Merkmale unterschiedlicher praxisrelevanter Textsorten besprochen werden. Wichtige Bereiche der Syntax werden systematisch behandelt, ebenso Problembereiche der Rechtschreibung und Zeichensetzung.

2 Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung (20 Min.) auf Niederländisch am Ende des 3. Semesters
 Portfolio mit Klausur (ca. 60 Minuten) am Ende des 4. Semesters

Modul 10: Sprachpraxis III

Semester	Titel	Dozent(in)	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
5.	Mündliche Sprachpraxis B	Boorsma	jährlich, WS	2	Sprachpraktische Übung
6	Schriftliche Sprachpraxis B	Boorsma	jährlich, SS	2	Sprachpraktische Übung

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
7	Pflicht	Boorsma	210 Std., davon 60 Std. Präsenzstudium, 150 Std. Selbststudium	Modul SP II oder Einstufungstest	MP; Portf. mit KL

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre niederländischen Sprachkenntnisse, sie wissen Hilfsmittel wie Wörterbücher, Grammatiken und das Internet verantwortungsvoll und kreativ einzusetzen, um den eigenen Lernprozess zu unterstützen und die eigene Arbeit kritisch zu überprüfen. Die Studierenden sind in der Lage, selbständig gegliederte, kohärente Texte zu ausgewählten Themen aus allen Studienbereichen zu verfassen. So sind sie befähigt, den Anforderungen eines weiterführenden Hochschulstudiums im In- oder Ausland oder einer beruflichen Tätigkeit gerecht zu werden. Die Studierenden erreichen im mündlichen wie schriftlichen Sprachgebrauch eine Sprachkompetenz des Niveaus B2 des Europäischen Referenzrahmens, wobei die Vermittlungskompetenz speziell berücksichtigt wird.

Lehrinhalte:

Die kommunikativen Kompetenzen werden durch ständige Anwendung der grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen des Niederländischen im Rahmen komplexer fach- und gemeinsprachlicher Kommunikationssituationen zur Vorbereitung auf sprachliche Anforderungen der Berufspraxis vertieft. Dabei wird die Präsentation systematisch strukturierter Vorträge ebenso eingeübt wie das Zusammenfassen und Kommentieren von Medienberichten. Die Studierenden lernen Gesprächs- und Argumentationstechniken kennen und üben diese ein. Darüber hinaus wird der Wortschatz in für das eigene Studium relevanten Bereichen systematisch erweitert. Die Studierenden bearbeiten anspruchsvolle Texte auch wissenschaftlicher Art bis hin zu Fachtexten. Die lexikalische, grammatische und semantische Kompetenz wird unter Berücksichtigung soziolinguistischer und pragmatischer Implikationen weiterdifferenziert und ausgebaut. Übersetzungs- und Vermittlungstechniken werden eingeübt.

2 Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung (20 Min.) auf Niederländisch am Ende des 5. Semesters
 Portfolio mit Klausur (ca. 60 Minuten) am Ende des 6. Semesters